



Make up



Was steckt alles hinter dem kleinen englischen Wörtchen make up?

Es ist erstaunlich, welch vielfältige Aufträge es demjenigen aufträgt, der es sich zum Ziel setzt. Los geht's, liebe Frauen:

Gestalten – Dinge anpacken und ihnen eine neue Form, vielleicht eine neue Funktion geben

Aufhorchen lassen – auch Unbequemes sagen oder tun

Aufholen – schauen: wo ist Änderung, Einsatz überfällig

Erfinden – nicht aufgeben: Ungeahntes ist möglich, wenn wir uns trauen

Etwas vermässeln – nicht alles gelingt: dazu stehen und neu versuchen

Mach endlich! – nicht zu lange zögern: bei Vielem, was im Argen liegt, drängt die Zeit

Sich versöhnen – mit Nachsicht und Zuneigung und immer wieder neuem Mut auf andere und auf sich selber schauen

Ein derartiges Make up! ist übrigens ganz klar auch Männer-sache...

Brigida Arndgen

Make up! – Los geht's, wir machen die Welt schöner!



Vier Jahre lang trug das Motto «Frauenbunde» mit seinen Gedanken der Zusammengehörigkeit, der Solidarität und der frechen Innovation die vielfältigen Aktivitäten der vielen Frauengemeinschaften in der Schweiz. Der Nachklang dessen wird nun fortgeführt in den nächsten Jahren!

Denn nun ist der Schweizerische katholische Frauenbund mit einem neuen Motto unterwegs: Make up!

Das ist ein zunächst provokantes Motto. Denken die Frauen denn immer nur an ihr Äusseres? Daran, wie sie auf andere wirken und welche Schönheitsfehlerchen sie übermalen können, um vorteilhafter zu erscheinen?

So wie es bei der Frauenbunde mitnichten nur um Kaffeekränzchen und Plauderstündchen ging, so geht es auch jetzt um viel mehr als um Tiegel und Töpfchen. Hinter dem englischen Verb steht eine erstaunliche Zahl von sehr unterschiedlichen Bedeutungen, die aufhorchen lassen (siehe unter Angedacht).

Last but not least wird auch unser «deutsches» Make up für Grösseres gedeutet: Mit Hilfe der Frauen kann unsere Welt schöner und lebenswerter werden. Frauen haben Ideen, Kraft, Ausdauer und Kompetenzen, die es dafür dringend braucht. Auch für unsere Kirchen ist diese Information nicht neu, aber sie darf ruhig immer wieder und an vielen Orten genannt werden. Das öffnet den einen die Augen und die anderen beflügelt es zum Weibertun.

In den kommenden Jahren soll dieses Gestalten durch Frauenköpfe, Frauenherzen und Frauenhände in drei Bereichen besonders spürbar werden:

Make up! Mit Flüchtlingen

Frauen möchten Flüchtlingen begegnen, ihnen zuhören, Hilfe zur Selbsthilfe anbieten.

Make up! In Mitwelt und Schöpfung

Frauen möchten ihr Erfahrungswissen weitergeben und zu Verhaltensänderungen beitragen

Make up! Care

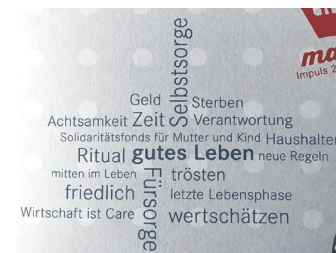
Frauenbund-Frauen leisten Betreuungs-, Pflege-, Sorge- und Beziehungsarbeit – auch für sich selber. Im Blickpunkt steht, was an Unterstützung vorhanden ist und was noch fehlt.



make up! Mitwelt/Schöpfung



make up! Mit Flüchtlingen



make up! Care